

An die Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer

Pierre Soulages. Noir / Lumière

04.11.2018 bis 06.01.2019



**Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

dass es zwangsläufig dunkel wird, wenn eine Ausstellung sich um einen Künstler dreht, der sich hauptsächlich mit der Farbe Schwarz beschäftigt, leuchtet ein. Genauso sinnfälliger ist jedoch, dass dort, wo Dunkel ist, auch Licht zu finden sein muss. Und genau darum geht es Pierre Soulages. Er findet Licht in „seinem“ Schwarz – und zwar nicht nur durch Hell-Dunkel Kontraste oder Mengenkontraste, sondern auch in der Beschaffenheit der Farbe selbst. Durch verschiedene Mischungen und Bearbeitungen erschafft er Reflexionen auf dem Dunkel. Dies sieht man natürlich nur im Original – was einen Museumsbesuch zu einem wertvollen Erlebnis werden lässt, der insbesondere durch die Reduziertheit der Werke den Sehprozess bewusst werden lässt. Um den Schülerinnen und Schülern dies näher zu bringen, haben wir ein sensibles Begleitprogramm entwickelt.

Rot, Weiß und Schwarz – Literatur/Musik/Malerei



Zu einem französischen Märchen mit gleichnamigem Titel geben wir in ruhiger Atmosphäre zu Musik die Möglichkeit rein gestisch mit nur diesen drei Farben zu malen. Sie bilden die Basis des Werkes, das seit 1992 zur Sammlung Ludwig Koblenz gehört. Im Anschlussgespräch werden Beobachtungen in dem Nachvollziehen der Bewegungen, Begegnungen und Auswirkungen der Farbinteraktionen und Kontrasten möglich. Nach diesen eigenen Versuchen werden die Arbeiten Soulages, die bereits eingangs in Augenschein genommen wurden, buchstäblich nochmals in einem anderen Licht gesehen.

Licht und Raum – mit dem Spachtel?

Es sieht so einfach aus – mit wenigen Spachtelstrichen erzeugt Soulages Flächen, die wie Körper verblüffend dreidimensional im Raum stehend wirken. Dem wollen wir praktisch nachspüren. Mit Spachtel auf Leinwand versuchen wir ebenfalls durch das Spiel zwischen Vorder- und Hintergrund sowie Licht und Schatten Raumwirkungen zu erzeugen. Dem Voraus geht ein Studieren der Ausstellung, die neben Soulages Arbeiten auch Referenzwerke anderer bedeutender Künstler zeigt. Unter diesem Aspekt eignet sich die Ausstellung insbesondere zur kunsthistorischen Betrachtung mit Lernenden der gymnasialen Oberstufe.



Fortbildungen

yogArt – Yoga und Kunstgenuss im Museum – im Rahmen der Lehrgesundheit wird diese Veranstaltung für Lehrer/innen als Fortbildungsveranstaltung des PL anerkannt. **PL-Nr. 18ST015405 – 09, Mittwoch, der 17.10., 24.10., 31.10., 14.11., 21.11. von 17:30-19:00 Uhr**

Preview Soulages Do, 8. 10. 2018, 15-17 Uhr

Kostenfreier Einblick in die Ausstellung, ideal zur Planung eines Besuchs. Insbesondere werden auch Möglichkeiten zum künstlerisch-praktischen Arbeiten erörtert. Die Veranstaltung wird ebenfalls als PL-Fortbildung zertifiziert.

Führung buchen

Die Module verstehen sich als Vorschläge – wir beraten Sie gerne und entwickeln ein individuelles Programm für Ihre Gruppe. Nutzen Sie unser [Formular](#).

1-stündige bzw. 2-stündige Führungen (mit praktischer Arbeit) für Gruppen, inklusive zwei Begleitpersonen, kosten **25 € je Stunde zzgl. Material**.

Für Informationen und Anmeldungen sind wir erreichbar unter den Telefonnummern **0261-30 40 416 und 30 40 433** oder per Mail an paedagogik@ludwigmuseum.org, www.ludwigmuseum.org

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr KunstKontakt Team,
Marko Sommer

Bildnachweis:

- 1) Pierre Soulages | Peinture 100 x 73 cm, 9 juin 1954, 1954, © Cem Yüçetas, Leihgeber Kunsthalle Mannheim
- 2) Pierre Soulages | Peinture 195 x 130, 14 avril 1953, 1953, 130x195, © Hans Asch
- 3) Pierre Soulages | Peinture 130 x 89 cm, 24 août 1958, 1958, © Sandra Pointet, Leihgeber Fondation Gandur pour l'Art, Genève